

WAZ



(Foto: Edith Rohrer)

Die Pendler

Ist Wald ein Schlafdorf? Wie viele Arbeitnehmer pendeln täglich von Wald weg? Wie viele nach Wald zu den grossen Arbeitgeberinnen? Antworten auf diese und weitere Fragen unser Dorf betreffend auf den **Seiten 8 und 9**.

Helfen

Der Hilfsverein sammelt Geld und setzt sich für Menschen ein, die nahe am Existenzminimum leben. **Seite 3**

Musizieren

Das Akkordeon-Orchester Hinwil/Wald feiert sein 75-Jahr-Jubiläum mit einem Konzert im Schwertsaal. **Seite 5**

Auswandern

Elisabeth und Harry Grob sind vor sieben Jahren zu Fuss und per Velo in ihre neue Heimat Piemont ausgewandert. **Seite 7**

Informieren

Nach einem schweren Schicksalsschlag setzt sich Olga Manfredi-Hess für Menschen mit Behinderung ein. **Seite 13**

IN EIGENER SACHE

Ich bin dann mal (kurz) weg

Als ich 1971 Wald in Richtung Bern verliess, war völlig offen, ob ich je wieder an den Ort, an dem ich aufgewachsen bin und wo meine Wurzeln sind, zurückkehre. Die späteren Streifzüge durch die Gemeinde waren eine Entdeckungsreise zurück in meine Jugendzeit. Der Ort hatte sich entwickelt, war grösser geworden. Mit der gewonnen Aussensicht bekamen Plätze, Orte und die in der Landschaft verstreuten Aussenwachten und Weiler für mich eine neue Bedeutung. Ich entdeckte einen bisher nicht erkannten Zugang zu meiner Heimat und den hier lebenden Menschen.

Nach elf Jahren Tätigkeit im Kanton Bern zog es mich 1982 wieder in «mein Dorf» zurück, zurück zu den «Urwaldern» und vielen neuen interessanten Menschen. Zurück an den schönsten Flecken im Zürcher Oberland.

Kürzlich durfte ich auf einer meiner Führungen durch unsere Gemeinde eine Neuzuzüger-Gruppe willkommen heissen. Die Besucherinnen und Besucher waren angetan von dem in einer einmaligen Landschaft eingebetteten Dorf mit seiner omnipräsenten Geschichte, dem Leben in den Aussenwachten und Weilern und dem reichen kulturellen Angebot. Wald ist einzigartig. Diese Aussensicht zeigte mir einmal mehr: Sich für diesen Ort einzusetzen, lohnt sich. Daran vermögen auch Einschätzungen von Rating-Agenturen nicht zu rütteln.

Demnächst reise ich – frisch pensioniert – in ferne Länder, geniesse andere Kulturen. Eines aber ist gewiss: Danach komme ich gerne zurück in «mein Dorf» und begegne da weltoffenen Menschen. Darauf freue ich mich.

Max Krieg, ehemaliger Gemeindeschreiber

Rückblick

16. September

Pfarrefest im Wetterglück

130 Jahre katholische Pfarrei St. Margarethen war Grund genug, ein Fest für die ganze Familie zu organisieren. Im Gottesdienst sang als Premiere der Kirchenchor zusammen mit dem Jugendchor. Danach konnte sich Jung und Alt im Innenhof bei schönstem Sonnenschein vergnügen. Nebst dem leiblichen Wohl war auch für Unterhaltung aller Art gesorgt. Es gab Waldtheater für die Kleinen, Zauberer Sonesto, Spiele und Wettbewerbe, aber auch musikalische Unterhaltung ab Drehorgel und



Spass mit Mini-Draisine. (Foto: ü)

Schwyzerörgeli und rockige Töne der Jugendband. Gut eingebunden in dieses Fest waren die kroatischen Mitbürger, die gekonnt den Grill bedienten, sowie die Missione Cattolica, die mit Kuchen und Kaffee brillierte. (wb)

24. bis 26. September

Theatererlebnis mit Ampe & Ampe

70 Schulkinder der Aussenwachten und die rollende Theaterwerkstatt «FAHR.WERK.ö» führten die Zuschauer in der alten Weberei Keller durch leere Hallen und verstaubte Hinterhöfe, immer auf der Jagd nach Gesindel, das sich hier seit der Schlies-



70 unbändige Kinder. (Foto: Ursula Sobota)

sung der Fabrik angesiedelt haben könnte. Begrüsst wurden die vielen Zuschauerinnen mit dem Ampe-&-Ampe-Lied. Dann übernahm das Detektivbüro Ampe & Ampe die Regie: Gemeinsam mit dem Publikum zogen die chaotischen Detektive durch die alte Fabrik, trafen auf fröhlich umherziehende Landstreicher, einen Werwolf und seine Genossen, eine begabte Kinder-Räuberbande und, an den unmöglichsten Orten, auf eine wild rockende Musikband. Die dunklen Ecken des Geschehens widerhallten vom Lachen des Publikums, die Kinder zerbarsten vor Stolz und Freude. Ein gelungener, fröhlicher Abend. (us)

29. September

Bussen verteilen leicht gemacht

Die meisten waren für das Fussballspiel der C-Junioren gekommen, aber der Blick in die Chefstrasse war bald spannender: Dort stand die Polizei, um die von Wald und Laupen kommenden Auto-lenker mit Bussen einzudecken. Viel Gelächter bei jedem neu auftauchenden Fahrzeug. Einen speziellen Applaus verdiente sich einer, der rückwärts aus der Gefahrenzone zirkelte, als er die Polizeikontrolle sah. Da die Laupenstrasse vom 24. bis 29. September wegen Belagsarbeiten gesperrt war, wurde der Verkehr über Rüti/Ermenswil umgelei-

tet. Die Chefstrasse durfte nur der öffentliche Verkehr (VZO- und Schulbus, Taxi) passieren. Etlichen Automobilisten war die Umleitung aber zu weit und sie versuchten es trotz Verbot. Rund 300 Bussen à 100 Franken sollen in dieser Woche verteilt worden sein. Ein schlecht informierter Buschauffeur der VZO manövrierte seinen Gelenkbus sogar auf Irrwegen über die enge Strasse via Hiltisberg und Güntisberg zum Bahnhof. (wb)

13/14. Oktober

Pilzausstellung

«Die Ausstellung zu unserem 10-Jahr-Jubiläum war rundum eine tolle Sache», schwärmt Jean-Pierre Schenk, Präsident des Pilzvereins am Bachtel. Dank wüchsigem Herbstwetter konnten über 170 verschiedene Pilzarten präsentiert werden. Im Gemeindezentrum Windegg liessen sich rund 500 Besucher in die Welt der Pilze entführen. Auf naturnah gestalteten Schautischen konnte man die Sorten betrachten, jede einzelne mit Namen, Fundort und Verwendbarkeit beschriftet. Zu den Raritäten gehörten der Wurzelmöhrling, das Schweinsöhrchen und sogar Trüffel. Des Weiteren gab es fachkundige Führungen und Infos zu einzelnen Themenbereichen wie Zuchtpilze, Pilze in der Küche, Hexenringe, Symbiose von Pilzen und Orchideen, Pilze am Holz. (er)



Erfolgreiche Jubiläums-Ausstellung. (Foto: Edith Rohrer)

Impressum

WAZ – Walder Zeitschrift

21. Jahrgang · November 2012

Herausgeberin: Gemeinde Wald

Auflage: 5000 Exemplare,
wird gratis in alle Haushaltungen verteilt

Zuschriften, Leserbriefe, Anregungen:

Gemeinde Wald, «WAZ», Postfach, 8636 Wald
waz@wald.zh.ch

Redaktionsteam: Ursula Geiger (Redaktionsleiterin), Esther Weisskopf (Dienstredaktion), Martin Süss (Gemeindschreiber); Werner Brunner, Jolanda Epprecht, Edith Rohrer, Kaspar Rüegg, Marcel Sandmeyer, Ursula Sobota, Susanna Lerch (AG Kultur), WAZli von Karo Störchlin

Abschlussredaktion:

Edith Rohrer, Esther Weisskopf

Inserate und Beilagen:

Esther Weisskopf, 055 246 44 58

Auswärts-Abos / Geschenk-Abos:

Gemeinde Wald 055 256 51 16
www.waz-zh.ch/Abonnement

Insertionstarife: www.waz-zh.ch/Inserate

Layout: Alinéa AG, Wetzikon

Druck: PMC, Oetwil am See

Annahmeschluss:

Für Nummer 10/2012 (November)
Montag, 12. November 2012

www.waz-zh.ch

Helfen vor der eigenen Haustür



Der Vorstand des Hilfsverein Wald (von links): Ueli Isler, Silvia Widmer, Bernadette Huwiler, Helen Urech, Arnold Schwab (Präsident). (Foto: Kaspar Rüegg)

Der Hilfsverein Wald kümmert sich um Menschen, die sich in schwierigen Situationen befinden. Er hilft schnell und ohne Aufhebens. Walderinnen und Walder spenden dafür jährlich rund 20 000 Franken. Die WAZ sprach mit Arnold Schwab, dem Präsidenten.

WAZ: Braucht es den Hilfsverein?

Arnold Schwab: Ja. Zwar herrschen nicht mehr dieselben Verhältnisse wie zu den Gründungszeiten des Vereins. Dank der Schaffung unseres Sozialsystems sind die grossen Probleme gelöst. Trotzdem fallen immer wieder Menschen durch die Maschen dieses Netzes. Wir können mit relativ bescheidenen Beträgen von einigen hundert bis etwa 3000 Franken helfen, Notlagen zu überbrücken.

Wem hilft der Hilfsverein?

Walderinnen und Waldern, welche nahe am Existenzminimum leben. Betagten, Arbeitslosen, allein erziehenden Müttern.

...und in welchen Situationen?

Beispielsweise, wenn jemand erkrankt, und dann eine hohe Arzt- oder Zahnarztrechnung ins Haus flattert. Wenn der Lohn erst in zehn Tagen kommt, aber nichts mehr zu essen da ist. Wenn jemand zwar mit dem Geld knapp durchkommt, sich aber keine Woche Ferien leisten kann. Wenn die Kinder Winterjacken und Winterschuhe benötigen. Schuldensanierungen können wir keine bieten. Uns ist wichtig, dass der Hilfsverein nicht einfach alles übernimmt, sondern dass die von uns Unterstütz-

ten einen Teil selber beisteuern. Wir verweisen auch auf andere Institutionen wie Pro Senectute oder die Winterhilfe: «Fragt doch noch da.»

Ausserdem bietet der Hilfsverein einen Mahlzeitendienst mit nach Hause gelieferten, preisgünstigen Menüs.

Wie kommt die Hilfe ins Rollen?

Menschen in einer Notlage können Bernadette Huwiler oder mich anrufen. Manchmal kontaktiert uns auch das Sozialamt: «Wir können in diesem Fall nichts tun, aber es wäre sinnvoll, wenn...» Ärzte, Pfarrer, Angehörige oder Abgeordnete aus den Kirchen und den einzelnen Wachten weisen auf unseren Verein hin. Oder umgekehrt: Wir werden von ihnen auf Bedürftige hingewiesen. Nach einer ersten mündlichen Schilderung des Problems braucht es ein kurzes, schriftliches Gesuch. Findet es eine Mehrheit im Vorstand, steht der Hilfe nichts im Wege.

Lassen Sie uns über Zahlen sprechen.

Wöchentlich erreichen uns ein bis zwei Gesuche. Jährlich unterstützen wir 40 bis 50 Personen. Jeweils im Spätsommer versenden wir 1500 Bittbriefe – die mit dem Herz drauf. Und freuen uns

wer · was · wann · wo

Hilfsverein Wald

Die Ursprünge des Hilfsvereins Wald finden sich vor 1900, in Zeiten, wo die Not allgegenwärtig war. «...dass bei vielen Wöchnerinnen und anderen armen Kranken die Genesung nur langsame Fortschritte mache, weil es an der nötigen Nahrung fehle.» 95 Frauen aus der Gemeinde verpflichteten sich, turnusgemäss nahrhafte Mittagessen für Bedürftige zuzubereiten.

Nach der Gründung des noch heute existierenden Hilfsvereins im Jahr 1904 wurde das Tätigkeitsfeld ausgeweitet. «Zu den Grundübeln gehörte zweifellos ein unsolider Lebenswandel, Trunkenheit, Gleichgültigkeit und Arbeitsscheu. Man leistete Hilfe, damit arme, hilflose Kinder nicht für die Sünden der Eltern büssen mussten.» 1918, gegen Ende des ersten Weltkriegs, wurden 125 Kinder zu längeren Kuraufenthalten im Erholungsheim Adetswil untergebracht.

Der Hilfsverein schuf die Hauspflege, kümmerte sich um Arbeitslose, Fürsorgefälle und – wichtig – um jene, welche zwar bedürftig waren, dies aber möglichst gut versteckten, um niemandem zur Last zu fallen.

(Quelle und Zitate: Us eusere Walder Heimet, Dezember 1979)

Arnold Schwab, 055 246 44 64

Bernadette Huwiler, 055 246 44 71

Helen Urech (Mahlzeitendienst), 055 246 31 81

über Einnahmen in der Höhe von etwa 20 000 Franken, vielfach von treuen, langjährigen SpenderInnen. Momentan hat der Hilfsverein ein Vermögen von 180 000 Franken, Tendenz sinkend. Aber es ist ja nicht unser Ziel, Geld zu horten.

Welches sind die Freuden und Leiden Ihrer Freiwilligenarbeit?

Schön ist: Wir fühlen uns verwurzelt in der Gemeinde. Die Menschen sind dankbar für die Hilfe. Schwierig ist, wenn sich Unterstützte nicht an Abmachungen halten. Beispielsweise, dass sie einen Betrag zurückerstatten, wenn es ihnen finanziell wieder gut geht. Dies kommt aber selten vor. Und nur in ein bis zwei Prozent aller Fälle haben wir nachträglich das Gefühl, wir seien aufs Kreuz gelegt worden.

Wie sehen Sie die Zukunft des Hilfsvereins?

Solange sich Mitglieder für den Vorstand finden und die WalderInnen uns mit Zuwendungen unterstützen, wird der Hilfsverein bestehen.

Kaspar Rüegg ▲▲▲



**Ärztlicher
Notfalldienst**

0900 144 244

BIO STAR 2012
wir haben wieder gewonnen!

**Ladenatmosphäre
Sortimentsauswahl**

Wir freuen uns! Das Naturladeteam *Natürlicherweise*

Am Schlipfplatz in Wald
055 246 14 31
www.naturlade.info

NATURLADE WALD



**De Samichlaus chunt
uf Bsuech!**

Die Anmeldeformulare der Samichlaus-Gesellschaft Wald liegen in den folgenden Geschäften auf:

In Wald: Molkerei Neff
Bäckerei Röthlin
Apotheke Wald

In Laupen: Bäckerei Röthlin
Laupner Ladä

Im Internet: www.chlaus.ch
samichlaus-wald@gmx.ch

Weitere Auskünfte erteilt:
M. Peloso Tel. 044 930 00 30

**Anmeldeschluss:
27. November 2012**

Inseratespender:
P. Grütter, Schreinerei,
Innenausbau, Laupen

**GOLDSCHMIED
ATELIER**

RICHARD OBERHOLZER

Eheringe handgefertigt

TEL./FAX 055-246 50 60
BAHNHOFSTR. 13 · WALD



SCHUMACHER
Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen

Schumacher AG
Nordholzstrasse 7, 8636 Wald
Tel. 055 246 14 53 (auch 24h-Pikett)
www.schumacher-sanitaer.ch

Neubau · Renovationen · Reparaturen



Waldes SONNTAGSVERKAUF
VOM 25. NOVEMBER 2012
ÖFFNUNGSZEITEN: 10H – 16H

- Musik Zielke
www.musikzielke.ch
- Roland Peyer
Uhren und Schmuck
- Wohntreffpunkt
Haushaltartikel u. Geschenke
- Jubi Nordic Sport
Sportgeschäft
- Switcher Store
Erika Burri
- Blumenbinderei
Yvonne Zaunder




Wädi's Gartenbau natürli

Raaderstrasse 4 · 8636 Wald · 055 246 51 00 · 079 416 10 63

- ♣ Gartenbau, Gartengestaltung
- ♣ Neuanlagen, Unterhalt
- ♣ Naturstein-Trockenmauern

W. Ebnöther

Meine Vorsorge. Meine Bank.



PRIVOR Vorsorgekonto

Planen Sie frühzeitig mit dem PRIVOR Vorsorgekonto Säule 3a.

- ▶ Steuern sparen
- ▶ Vermögen aufbauen
- ▶ Vorhaben realisieren

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

 **Clientis**
Zürcher Regionalbank

www.zrb.clientis.ch




BLEICHE FIT

Jahres- und Zweijahres-Mitgliedschaft inkl. Time Stop und Kinderhüeti, grosses Group-Fitness Angebot, gute Betreuung, familiär, Qualitop zertifiziert, gratis Parkplätze, Center Verbund.

fit@bleiche.ch 055 266 28 28



Das AkkordeonPlus-Orchester bei einem Auftritt (mit Claudia Wanner 1. Reihe, ganz rechts). (Foto: ü)

Den richtigen Ton treffen

Das Akkordeon-Orchester Hinwil/Wald feiert dieses Jahr sein 75-Jahr-Jubiläum mit einem Konzert im Schwertsaal. Mit dem durch einen Bläusersatz erweiterten AkkordeonPlus-Orchester treten auch diverse Solisten auf.

■ **«Ein abwechslungsreiches Programm** mit musikalischen Rückblicken auf die 75 Vereinsjahre», kündigt Claudia Wanner das Konzert vom 16. November an. Wanner und Markus Wettstein sind die einzigen in Wald wohnhaften Mitglieder des Orchesters. Sie spielt seit vielen Jahren mit und schwärmt vom Klub: «Es ist toll, ein Instrument zu spielen und es ist ein ganz besonderes Klangerlebnis, mitten im Orchester zu sitzen».

Die Nyffelers

Paul Nyffeler senior, der in Wald Musikunterricht erteilte, gründete mit einigen Schülern zusammen 1931 den Handharmonikaklub Wald. Den ersten Höhepunkt seiner Geschichte erreichte dieser während des 2. Weltkriegs, als man in Niederurnen vor General Guisan spielen durfte.

In diesen Jahren hatte Nyffeler auch den Handharmonika-Spielring Hinwil gegründet. 1954 übernahm Paul Nyffeler junior den Dirigentenstab dieses Orchesters von seinem Vater. In den nächsten Jahren ergänzte er den Spielring mit elektrischer Gitarre und Schlagzeug und ab den sechziger Jahren bereicherte der versierte Blasmusiker das Orchester noch mit Trompete, Posaune und Saxophon. Dieser einmaligen Zusammensetzung wegen nennt man sich heute auch AkkordeonPlus.

Die Fusion

1972 fusionierten der Walder Klub und der Hinwiler Spielring zum Handharmonika-Orchester Hinwil/Wald. Noch rund zehn Jahre führte Paul

Nyffeler junior bei diesem Konstrukt den Dirigentenstab, bevor er aus gesundheitlichen Gründen die Leitung seinem Sohn Reto übergab. Der damals erst 18-Jährige hatte schon eine profunde musikalische Ausbildung genossen und konnte somit in die grossen Fussstapfen seines Vaters treten. Unter der Leitung des jungen Nyffeler erreichte das Orchester einige Meilensteine.

Die Meilensteine

Anfangs der achtziger Jahre produzierte man die Langspielplatte «Akkordeon plus» (wohl eine Vorahnung auf den heutigen Orchesternamen) und hatte einen Live-Auftritt in Wysel Gyrs Fernseh-sendung «Sonntags-Träffer». Auch Radioauftritte und -aufnahmen stammen aus dieser Phase. Reto Nyffeler integrierte Gesang als neues Element dazu und begann, Arrangements aus seiner Anfangszeit sowie solche seines Vaters neu zu instrumentieren. Mit der Umsetzung seiner Klangvisionen schuf er den unverkennbaren «Nyffi-Sound».

Das Orchester

Seit drei Jahren dirigiert nun Gérard Fahr aus Dürnten das AkkordeonPlus. Als begnadeter Musiker, Komponist und Arrangeur hat er neue, jazzige Elemente eingebracht. Fahr attestiert dem Orchester eine gute Qualität, sagt aber, dass ein Dirigent wahrscheinlich nie ganz zufrieden ist mit seinen Musikern. Er versteht, dass in einem Amateur-Orchester, das einmal in der Woche probt, nebst der Musik auch das Gesellschaftliche eine wichtige Rolle spielt. Das bestä-

tigt Claudia Wanner: «Vor ein paar Jahren hatten wir eine kleine Konzerttournee und das hat einen besonderen Zusammenhalt gegeben. Mir gefällt die Kameradschaft bei uns sehr».

Für Fahr werden die beiden Konzerte in Wald und Hinwil die letzten als Dirigent des AkkordeonPlus sein. Als Gitarrenlehrer erteilt er an der Musikhochschule Zürich noch Unterricht und möchte sich wieder vermehrt seinen eigenen musikalischen Projekten widmen – dem Komponieren und dem Klavierspiel in einer Jazz-Bigband. Nach einem Nachfolger wird noch gesucht.

Das Konzert

Die Verantwortlichen der Konzertabende versprechen musikalische Highlights. Das AkkordeonPlus wird durch ehemalige Mitglieder erweitert. Ausserdem werden Solisten wie Reto Nyffeler (Alphorn), Tom Müller (Marimbaphon), Carmen Bischof (Panflöte) und Marcel von Arx als Sänger zu hören sein. Das Programm der Abendunterhaltung reicht von Standards über Traditionals bis zu Boogie und brasilianischem Samba. Das Vorprogramm bestreiten die Akkordeon-Schüler im AkkordeonLight-Orchester. Einen eigenen Programmteil erhalten auch die Nyffeler-Oldies, eine Formation, die zum Teil aus Gründungsmitgliedern besteht und die noch immer mit Freude und Eifer am Musizieren ist.

Werner Brunner ▲▲▲

wer · was · wann · wo

Jubiläumskonzerte

16. November: Schwertsaal Wald, 20 Uhr

24. November: Hirschsaaal Hinwil, 20 Uhr

Sitzplatzreservierungen für die beiden Konzerte sind möglich über www.akkordeonplus.ch.

Das Orchester nimmt gerne neue Mitglieder auf.

Weitere Infos auf www.akkordeonplus.ch

keller&kuhn
ARCHITEKTUR · BAULEITUNG
www.keller-kuhn.ch

Amsler Richi
Motorgeräte & Service



www.amsler-motorgeraete.ch
Schlipfstrasse 8 8636 Wald
055 246 26 70

BRUNO ERNST
SCHREINER / MONTAGEN

Kleine Umbauten
(Böden, Türen, Leichtbauwände)
Reparaturen, Glaserarbeiten,
Küchenservice etc.

Glärnischstrasse 16 • 8636 Wald
Tel: 055 246 36 49 oder 076 394 36 49
Mail: s_ernschte@hispeed.ch



Gemeindebibliothek
Wald

Basteln

Öffnungszeiten:

Montag	09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag	16.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	18.30 – 20.30 Uhr
Freitag	16.00 – 19.00 Uhr
Samstag	09.30 – 12.30 Uhr

Herzlich willkommen!



Wir empfehlen uns für:
Landschafts- und Garten-
bau, Gartenpflege,
Schneeräumung,
Hauswartungen

Gartenbau GmbH

Haselstudstr. 31
8636 Wald

Hotline: 076 330 04 46
www.re-ho.ch info@re-ho.ch

Neu in Wald

**Delikatess-
Fleischkäse**
aufgeschnitten oder
zum selber Backen

Montagnachmittag und
Mittwochnachmittag geschlossen.
Samstag durchgehend geöffnet
von 7–16 Uhr



Roland Dähler
Tösstalstrasse 30
8636 Wald
Tel. 055 246 11 25

Kochkurse für jeden Geschmack

esspunkt • laupen

Treffpunkt für Feinschmecker

www.esspunkt-laupen.ch

SCHNYDER
FREUDE AN MODE

Bahnhofstrasse 30
8636 Wald, 055 246 67 80
www.schnydermode.ch

DAMEN

HERREN

OUTLET

Aktion des Monats:

**Herrenmode
Winterjacke
25 % Rabatt**

Beim Kauf einer
Herrenwinterjacke
erhalten Sie 25% Rabatt.
(ausgenommen Outlet, gültig bis 30.11.,
nicht kumulierbar mit anderen Aktionen)

EGLI & TESSARI
Getränke - Abholmarkt
Gastro- und Hauslieferdienst



Schützenstrasse 6
8636 Wald ZH
Telefon 055 246 11 32
Fax 055 246 12 61
E-Mail egli.getraenke@bluemail.ch

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 07.30 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Samstag 07.30 – 15.00 Uhr
durchgehend



**Jeden 1. Samstag im Monat
10% Rabatt im Abholmarkt**

IHR ZÜGEL - TEAM

CH & EURO Umzüge, Transporte
Möbellift Möbellager Entsorgungen Packmaterial

Paul Müller, Laupen

Hauptstr. 59

8637 Laupen

Tel. Nr. 055 246 33 05, Mobil 079 419 49 43
web: pm-moebellager.ch, mail pm-umzuege@gmx.ch

huusverhauf

Die Immobilienprofis
Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie?
Wir verkaufen auch Ihre Immobilie zum
bestmöglichen Preis!
Ich bin zuständig für Wald!
Rufen Sie mich an für eine unverbindliche
Marktwertermittlung.



Huusverhauf
Turmstrasse 7
8330 Pfäffikon

Tel.: 043 288 61 64
Fax: 043 288 61 60
m.schmucki@huusverhauf.ch

Marcel Schmucki



**HOLZBAU
METTLEN
GmbH WALD**

Albert Schoch
Mettlen-Güntisberg
8636 Wald ZH, 055/246 1657

www.holzbau-mettlen.ch

Naturfreunde im Piemont

Vor sieben Jahren sind Elisabeth und Harry Grob mit dem Rucksack ausgewandert – im wahrsten Sinn des Wortes. An eine Rückkehr denken sie nicht.

■ **Am Freitag vor den Sommerferien 2005** stand der Lehrer zum letzten Mal vor seiner Schulklasse, der Samstag bedeutete Tag der Auswanderung für das Ehepaar. Mit Wanderschuhen und Velo überquerten die beiden die Alpen mit dem Ziel Piemont. Bei 40 Grad im Schatten erreichten sie Novara und brauchten auf dem Zeltplatz zuerst einmal eine Reisepause, bevor sie mit dem Zug weiter fuhren.

Im doppelten Sinn gebaut

Bereits 20 Jahre früher kauften sich die Grobs ein winziges Rustico von gerade mal vier auf vier Meter in Perletto, 60 Kilometer nordwestlich von Genua. Oft verbrachten sie ihre Ferien hier in der fast unberührten Natur, bekamen die Gegend lieb und erwarben sich eine Landparzelle von einer Hektare oberhalb des Dorfes. Sie liessen die Erschliessungsstrasse bauen. Das Haus war im Rohbau erstellt als sie, zwei Jahre früher als ursprünglich geplant, hier ankamen. So zogen sie in das unfertige Anwesen ein. «Wir haben an uns innerlich und äusserlich gebaut», erzählt Harry Grob aus der Erinnerung. Vorher waren sie beide berufstätig, sie Kinesiologin, er Primarlehrer. Neu lebten sie als Frühpensionierte 24 Stunden am Tag zusammen. Noch drei Jahre dauerte der Bau am Haus. Mit eigenen Händen haben sie den Ausbau bewerkstelligt und den Garten angelegt.

Natur pur

Weil hier früher Reben wuchsen ist das Gelände terrassiert. Heute zählen die Grobs Mandel-, Obst- und Feigenbäume auf und mehr als 20 wilde Orchideenarten. Dieses Naturwunder war denn auch mitentscheidend für die Standortwahl. Eidechsen, Gottesanbeterinnen und fünf Schlangenarten fühlen sich auf dem Grundstück heimisch. Hasen, Füchse, Rehe und Wildschweine bevölkern die Gegend. Elisabeth und Harry sind aktiv für den Naturschutz tätig. Sie machen botanische Führungen und arbeiten mit den piemontesischen Botanikern an einem Orchideenatlas.

Im Garten gedeihen Gemüse, Blumen und Kräuter in grosser Vielfalt. Die Natursteinmauern von insgesamt einem Kilometer Länge müssen unterhalten und unzählige Brombeerranken entfernt werden. «Es war uns noch keinen Tag langweilig, seit wir hier sind», bestätigen die beiden.

Gute Gemeinschaft

Bereits durch den Hausbau wurden die Grobs mit der italienischen Sprache konfrontiert. Die Verständigung mit den Handwerkern erfolgte vorerst durch viele Gesten. In einem Sprachkurs haben sie das Italienische weiter verbessert. Zu zwei allein wohnenden Italienern in der Nachbarschaft pflegen sie eine freundschaftliche Beziehung. Ausländer, welche sich in der Umgebung niedergelassen haben, ergänzen das gute soziale Umfeld.

Das Ehepaar Grob singt im Corale Valle Bormida. In allwöchentlichen Proben wird für Konzerte und Messengeübt. Viele der Sängerinnen und Sänger sind ebenfalls aus dem Ausland zugewandert, deshalb wird auch mehrsprachig gesungen.

Mehr Schnee als in Wald

Das Dorf zählt dreihundert Seelen. Die Kirche, der Turm La Torre Medioevale aus dem 13. Jahrhundert und eine Trattoria sind die einzigen auffallenden Bauten. Perletto liegt auf 450 Metern über Meer. Die Winter können viel Schnee bescheren, wenn ein Genua Tief über der Gegend liegt und Niederschläge bringt. Allerdings dauert die weisse Pracht jeweils nur ein paar Tage. Eine Schneeschleuder gehört dennoch zu Grobs Ausrüstung. Das Skigebiet der Region, Prata Nevoso, erweitert das Freizeitangebot für Elisabeth und Harry im Winter. Wandern ist jederzeit angesagt. Im Sommer sind sie in weniger als einer Stunde am Meer zum Baden. Ab und zu unternehmen sie auch eine Auslandsreise. Erst kürzlich kehrten sie aus Südafrika zurück. Harry betreibt seit langer Zeit das Fliegenfischen als Hobby. Etwa alle zwei Jahre reist er nach Alaska, um Lachs zu fangen.



Elisabeth und Harry Grob haben in den Hügeln des Piemont eine Heimat gefunden. (Foto: ü)

«Wir bleiben hier»

Gründe für eine Rückkehr in die Schweiz kennen sie nicht, ausser unvorhergesehene gesundheitliche. Heimweh haben die Grobs keines. Etwa ein halbes Duzend mal pro Jahr kommen sie in die Schweiz, um die beiden Töchter, das Enkelkind und Freunde zu besuchen. Sie pflegen die Kontakte zu Menschen in der alten Heimat. Einige Walderinnen und Walder besuchen das Ehepaar regelmässig und wohnen dann im Gästezimmer. Inmitten der vielfältigen Natur.

Marcel Sandmeyer ▲▲▲



Serie «Auswanderer»

Was hat Walderinnen und Walder dazu bewogen, in die Ferne zu ziehen? Was wurde aus ihnen im Land ihrer Träume? Die WAZ spürt im Laufe dieses Jahres einige dieser Auswanderer auf und erzählt von ihrem neuen Leben.

Bisher erschienen:

- In der Ferne zu Ruhm und Ehre (WAZ 1 / 12)
- Kiwi-Plantage mit Meerblick (WAZ 2 / 12)
- «De Vetter Edi vo Amerika» (WAZ 4 / 12)
- Ausgezogen, nicht ausgewandert (WAZ 5 / 12)
- Ciao Svizzera! (WAZ 6 / 12)
- In Bali verwurzelt (WAZ 7 / 12)
- Geranien vor den Stallfenstern (WAZ 8 / 12)

Wald in Zahlen

Zahlen können Geschichten erzählen. Auf diesen zwei Seiten erzählen sie einen Teil der Geschichte unseres Dorfes. Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass jeder Walder/ jede Walderin im Durchschnitt 265 Liter Wasser täglich verbraucht? Oder dass alle Bachläufe der Gemeinde zusammen genommen eine Länge von 115 Kilometern ergeben? Dass zwei Drittel des Personals der Zürcher Höhenklinik Wald (ZHW), der grössten Arbeitgeberin, nicht hier wohnt, sondern nach Wald pendelt? Dass es insgesamt aber etwas mehr als doppelt so viele Wegpendler wie Zupendler gibt? Und dass wir mehr als 33 Kilometer laufen müssten, um unsere Gemeinde ein Mal zu umrunden? Wer sich auf die Details einlässt, wird seinen Wohnort plötzlich mit anderen Augen betrachten und neue Puzzleteile zum gewohnten Bild hinzufügen können.



Wald ZH

Fläche 2525 ha

davon Wald: 33 %

Landwirtschaft: 54 %

Siedlungsgebiete: 8,8 %

Gebäude (2010/11):

Total	3365
davon Wohngebäude:	2125
Wohnungen	4216
Einfamilienhäuser	28 %
Stockwerkeigentum	14 %



3. grösste Arbeitgeberin:

Stiftung Drei Tannen

Gesamtmitarbeiter: 218

Ortsansässige: 124

Auswärtige: 94



5. grösste Arbeitgeberin:

Bleiche Wald Honegger Otto & Joh. AG

Gesamtmitarbeiter: 86

Ortsansässige: 26

Auswärtige: 60



Umwelt (2010)

Kehricht total	1399 Tonnen
Wasserverbrauch pro Person und Tag	265 l
Stromverbrauch pro Person jährlich	5696 kWh



foto: Marcel Sandmeyer

33,38 km Gemeindegrenze

65 km Gemeindestrassen

Tiefster Punkt: Grundtal 565 m

Pendler

Wegpendler (gehen am häufigsten nach: Zürich, Wetzikon, Rüti, Hinwil, Rapperswil)

Zupendler (kommen am häufigsten von: Rüti, Fischenthal, Dürnten, Hinwil, Golding)

Anzahl Motorfahrzeuge



Höchster Punkt:
Brandegg 1243 m

Wirtschaft

Total Beschäftigte	4434
Arbeitslosenquote (2011)	3,1%
Firmen / Betriebe	ca. 440
davon Landwirtschaftsbetriebe	8,5% (89)
Industrie, Gewerbe	34,8%
Dienstleistungen	56,7%



Foto: Denis Vrublevski, shutterstock.com

4. grösste Arbeitgeberin:

Bioengineering AG

Gesamtmitarbeiter:	125
Ortsansässige:	35
Auswärtige:	90



Schulen

Kindergartenschüler	210
Primarschüler	659
Oberstufenschüler	281
Mittelschüler	68
Lernende / Berufsschüler	282
Studierende Uni / ETH	51
Studierende Fachhochschulen	41



115 km Bäche

Grösste Arbeitgeberin:

Zürcher Höhenklinik Wald (ZHW)

Gesamtmitarbeiter:	464
Ortsansässige:	150
Auswärtige:	314



2. grösste Arbeitgeberin:

Gemeinde Wald
(politische Gemeinde / Verwaltung und Schulen)

Gesamtmitarbeiter:	264
Ortsansässige:	172
Auswärtige:	92



6. grösste Arbeitgeberin:

SKS AG, Laupen

Gesamtmitarbeiter:	67
Ortsansässige:	29
Auswärtige:	38



Wohnbevölkerung

Total (Stand November 2011):	9157
davon Schweizer	6915
Ausländer/-innen aus 73 Nationen	2242
65-Jährige und Ältere	16,1%
Anzahl Zugezogene 2011	843



2432

en) 1109

5938

Edith Rohrer ▲▲▲

Esther Weisskopf ▲▲▲

(Aufbereitung Zahlenmaterial und Fotos)

Quellen: Website der Gemeinde Wald (www.wald.zh.ch), Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich 2012 (ohne Arbeitgeber-Zahlen), Statistik Schweizerische Eidgenossenschaft, Hintergrundfoto: Werner Brunner

Fit, hart, treffsicher

Rennen – Fliegen – Ziellanden – Biken, so lautete die Formel des Wettbewerbs, welchen der Delta Club Zürcher Oberland (dczo) unlängst durchführte.

Der Anlass gab im Vorfeld einiges zu reden: «Wänni d' Uusschribig aaluege, chumi jetzt scho Durchfall über», klagte ein Pilot auf der dczo-Homepage. Verständlich, denn die Fotomontage zeigte dramatische Szenen sportlicher Grenzerfahrungen, ergänzt mit folgendem Text: «Die Erstaufgabe der Scheid-X-Alps sucht nach den fittesten, härtesten und vor allem treffsichersten Pilotinnen und Piloten.»

Im Wortspiel «Scheid-X-Alps» steckt die Scheidegg, Hausberg des dczo. Ausserdem ist es eine Anspielung auf das X-Alps, Gleitschirmwettbewerb der Extraklasse: Gestartet wird in Salzburg, Ziel ist Monaco. Ausgewählte Top-Piloten legen die gesamte Strecke selbständig zurück, mit dem Gleitschirm fliegend oder aber zu Fuss.

Für den Vorstand war klar: Sowas machen wir auch! Und da viele Mitglieder ausser fliegen auch biken, nahm man flugs noch diese Disziplin auf.

Herausfordernd

Der Tag X war ein goldener Herbstsamstag. Am Start im Jonatal kam Wettkampfstimmung auf. Das

durch die AthletInnen zu absolvierende, herausfordernde Programm lautete wie folgt: Jonatal-Scheidegg zu Fuss, mit der Gleitschirmausrüstung auf dem Buckel. Anschliessend Flug Scheidegg-Gibswil mit Ziellandung (und Zeitstrafen für Abweichungen). Dann per Velo den Bachtel bezwingen (samt Turm, diesen aber ohne Bike). Zum Schluss Abfahrt zum Ziel im Jonatal. – Das Ganze wahlweise im Zweierteam oder als Einzelkämpfer. Nebst Fitness, Taktik und Ausrüstung spielte dabei auch das Glück mit: Der Wind liess sich nicht beeinflussen.

Gesiegt und damit den Pokal geholt hat das Team Fritz Härtli/Thomas Brunner mit einer Gesamtzeit von einer Stunde und 35 Minuten. Gefeiert haben alle, mit Wurst, Brot und Landebier.

Gelungen

«Die Beteiligten zeigten viel Herzblut, egal in welcher Funktion.» Sportchef Mario Ackermann ist mit dem Ausgang des Wettbewerbs sehr zufrieden. «Genauso viel Spass wie die TeilnehmerInnen hatten die HelferInnen. Und wer weiss, vielleicht hat



Schnellstmöglich hoch zur Scheidegg.



Ziellandung in Gibswil. (Fotos: ü)

das gelungene diesjährige Scheid-X-Alps weitere Mitglieder des Clubs motiviert, sich bei einer Neuaufgabe auch anzumelden.»

«Ich könnte mir wirklich vorstellen, nächstes Jahr in der Kategorie «Havarierte und Lahme» teil zu nehmen», bekennt einer vom Bodenpersonal auf der Homepage. Und ein anderes Mitglied (zufälligerweise zum Siegerteam gehörend) meint: «Das war der g...ste Event, den der Club jemals durchgeführt hat.»

Kaspar Rüegg ▲▲▲

erleben und geniessen ...

 geöffnet an 363 Tagen
baumerfladen.ch

- **Samichlausangebote**
variantenreiche und kreative Confiseriekunst
- **Pizza vom Dorfbeck**
in den Sorten Margherita, Funghi und Hawaii
- **Backstubenerlebnisse in Steg**
Kombinieren Sie Fladen garnieren, Zöpfe flechten mit einem erfrischenden Apéro oder einem schmackhaften Mittag- oder Abendessen.
- Mit dem «Kaffee-Pass» jeder 11. Kaffee **GRATIS**

georeisen
Wir führen Sie hin

Höhepunkte Namibias
Sa 19.10. bis Mi 06.11.2013
Mi 16.04. bis So 04.05.2014

Best of Botswana
Do 03.10. bis So 20.10.2013

Camping und Lodgereisen

Infoabend, 23. Nov 2012
Amtshaus Rütli, 20 Uhr

Erika/Andreas Senn-Deiss, Gibswil
Tel 55 2451664, www.georeisen.ch

Festtagsfloristik

**Hochzeits + Brautschmuck
Tisch-Saal-Kirche-Zelt-
Dekorationen**

**Ihr kompetentes
Blumengeschäft in Wald**



Floristik natürlich modern
Laupenstrasse 8, 8636 Wald
Tel. 055 246 41 49
oder 079 238 47 49
Hauslieferdienst

Montags geschlossen (telefonisch erreichbar)

**Herzliche
Einladung**

Chrischona Gemeinde Wald

Gottesdienst

jeden Sonntag um 09:30 Uhr
an der Waldeggstrasse 8

Kindergottesdienst

Start 09:30 Uhr im Gottesdienst

Infos unter 055 246 11 38
(Pastor Karsten Guhl) oder
www.chrischona-wald.ch

Gemeinde Wald, Sicherheit und Gesundheit

Papiersammlung aus Haushaltungen
Samstag, 1. Dezember 2012, ab 8.00 Uhr

Papier bei den Kehrriechtsammelplätzen bereit stellen.
Nur sauberes Papier, ohne Karton.
Keine Sammlung im Kreis Gibswil-Ried
FC Wald (079 404 12 90)

**Einfälle
statt Abfälle**

Kommunalgemeinschaft
Abfallentsorgung
Gemeinde Wald

Amsler Richi
Motorgerate & Service

NEU direkt im Dorfkern!
Schlipfstrasse 8 8636 Wald

Schleifservice



für Messer, Scheren und Werkzeuge.

www.amsler-motorgeraete.ch

055 246 26 70



Schulhaus Laupen: Sanierung Allwettersportplatz

Der über 20-jährige rote Allwettersportplatz der Schulanlage Laupen ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Der nächste Winter würde den Platz sehr stark weiter beschädigen und die Instandsetzungskosten enorm erhöhen. Folglich hat der Gemeinderat einen gebundenen Kredit in der Höhe von 60 000 Franken gesprochen, damit die Sanierung noch in diesem Herbst ausgeführt werden kann.



Wort- / Bildmarke festgelegt

Nach dem Rückzug des im Jahre 2011 ausgearbeiteten neuen Logos für Wald sprach sich der Gemeinderat für die Projektfortsetzung und ein Erscheinungsbild mit dem bestehenden Wappen und der Ortsbezeichnung «Wald ZH» aus. Als Resultat liegt nun eine Wort- und Bildmarke vor, die mit einer einheitlichen Schriftart (Segoe UI) kombiniert wird.



Wald ZH

Die Umsetzung des neuen Erscheinungsbildes erfolgt aus ökonomischen wie ökologischen Gründen schrittweise und wird für die Bevölkerung im Laufe des kommenden Jahres, beispielsweise mit neu gestalteten Briefschaften, erstmals ersichtlich werden.



SBB-Tageskarten gehen online

Mit einer «GA-Tageskarte Gemeinde» der SBB lässt sich die Schweiz mit praktisch allen öffentlichen Verkehrsmitteln für nur 40 Franken bereisen. In Wald stehen pro Tag fünf dieser Karten zur Verfügung, die bis anhin am Schalter der Einwohnerkontrolle bzw. per Telefon reserviert werden konnten. Nun wird die Internetseite der Gemeinde so angepasst, dass deren Verfügbarkeit inskünftig über das «World-Wide-Web» geprüft werden und gleichzeitig eine Reservation erfolgen kann. Abgeholt und bezahlt werden müssen die Karten weiterhin persönlich bei der Einwohnerkontrolle. Diese attraktive Neuerung entspricht einem oft geäusserten Wunsch der Bevölkerung und wird schon in Kürze zur Verfügung stehen. Beachten Sie doch unsere Internetseite www.wald.zh.ch – nach der Aufschaltung des neuen Angebots werden wir dort entsprechend informieren.



Die vier Ortseingangstafeln werden neu gestaltet.



Neue Ortseingangstafeln

Die heutigen vier Ortseingangstafeln in Blattenbach, in Gibswil, im Grundtal sowie in Laupen sind in die Jahre gekommen und bedürfen einer Auffrischung. Der Gemeinderat hat drei ortskundige Grafiker eingeladen, Entwürfe für die Neugestaltung der sichtbaren Visitenkarten bei den Dorfeingängen auszuarbeiten. Nach der Beurteilung und Prämierung der eingegangenen Ideen erhält der ausgewählte Grafiker Zeit, die Detailprojektierung vorzunehmen. Die Montage der neuen Tafeln ist Anfang 2013 vorgesehen.



Harmoniemusik und Gemeinderat gratulieren

Seit Jahren werden in Wald alle über 85-jährigen Einwohner sowie die jubelnden Ehepaare zu einem geselligen Sonntagnachmittag eingeladen. So sassen die Gäste auch dieses Jahr bei Musik, Unterhaltung und Kuchen zusammen. Der Präsident der Walder Harmoniemusik, Hanspeter Städelin, und Sozialvorstand Albert Hess durften Mitte Oktober 154 Jubilare mit Begleitpersonen im Schwertsaal begrüßen. Neben rassigen Blasmusikklängen aus dem Repertoire der Harmoniemusik genossen die Gäste auch die unterhaltsame Einlage von Daniel Hildebrand und Frank Kauffmann. Die beiden jungen Künstler überzeugten mit fantasievollen Mundharmonikasolos und Erzählungen aus dem Alltag im Alter. In den Mundarttexten erkannten wohl einige Bruchstücke aus ihrem eigenen Leben wieder.

Nach Kaffee und Kuchen, serviert von den fleissigen Musikanten, gratulierte Gemeinderat Albert Hess allen Gästen zu ihrem hohen Ehrenjahr. Zur eisernen Hochzeit durfte Hess dem Ehepaar Heinrich und Ruth Wicki einen Blumenstraus überreichen. Seit Juni 1947 sind die beiden glücklich verheiratet. Gratuliert wurde auch den ältesten anwesenden Jubilaren Emma Rüegg und Gideon Mischler (beide 99-jährig), Anna Widmer und Josef Zanfrini (beide 95-jährig) sowie Hedwig Ployer und Isidor Umbricht (beide 94-jährig).

Martin Süss, Gemeindeschreiber



Die Walder Jubilarinnen und Jubilare geniessen einen geselligen Nachmittag. (Fotos:ü)

ROLF LANGE

Innendekoration
Tösstalstrasse 32, 8636 Wald
Telefon 055 246 48 80

- Teppiche, Parkett
- eigenes Vorhangatelier
- eigene Polsterwerkstatt
- Houssen, Neubezüge
- Polstermöbel

www.rolflange.ch

info@rolflange.ch

BLUMEN BINDEREI

natürliche, saisonale Gestaltung | Kurse
Dekorationen für alle Anlässe
einfühlsame Trauerbinderei | Daueraufträge

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag geschlossen
Dienstag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr | 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag durchgehend von 09.00 – 15.00 Uhr

Blumenbinderei | Bachtelstrasse 4 | 8636 Wald
Tel. 055 246 63 03 | info@blumenbinderei-wald.ch

NAAM YOGA IN WALD

www.naamyogazuerich.ch

info@naamyogazuerich.ch

NAAM YOGA
Kosaba

ALVIN und die Chipmunks

Gratis Kino Wald www.gratiskino.ch
Mi. 14. Nov. 2012, 16³⁰ Uhr im Schwertsaal
keine Altersbeschränkung



Wachsen Ihnen die Bäume über den Kopf?

Wir pflegen, fällen, stücken, räumen nach Ihrem Wunsch.

Gartenholzhauerei
Ch. Sprecher & D. Müller Tel. 079 760 73 94

H-S Heusser Haustechnik-Service

für Sanitär & Heizung, 8636 Wald
Tel. 055 / 246 26 50, Mail: m.heusser@bluewin.ch

- Langjährige Berufserfahrung
- Kompetente Beratung
- Installationen & Reparaturen
- Service & Unterhalt von sanitären Anlagen und Heizungen
- Gerne für Sie da

Heusser Haustechnik-Service: Kompetent & Fair!



Beratungstag

Freitag, den 30. November 2012

Lassen Sie sich von einem Spezialisten beraten und gönnen Sie sich ein kostenloses Make-up.

Melden Sie sich an unter Tel.: 055 266 12 01
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

APOTHEKE WALD
Drogerie - Reform - Kosmetik



TCM Oberland

Traditionelle Chinesische Medizin

Dorfstrasse 25, 8630 Rütli
Telefon 055 240 36 79
www.tcmoberland.ch

Aussen und Innen gesund dank ganzheitlicher chinesischer Medizin

Haben Sie folgende Beschwerden?
Rheuma, Schmerzen, Allergien, Erkältung, Migräne, Depression, Verdauungsstörung, Wechseljahre, Blutdruckstörung, Hautleiden

Gratis Diagnostik mit Beratung
Über 25 Jahre Erfahrung! Krankenkassen anerkannt!



Ihr Spezialist für Reparaturen und Neumontagen von Lamellenstoren, Rollläden, Fensterläden, Sonnenstoren etc.

rolf bürgi
storentechnik

rolf bürgi storentechnik
Fischerweg 7 | CH-8636 Wald ZH
Tel. 043 399 04 60
www.storentechnik.ch

Schreinerei, Küchenbau, Zimmerei, Architektur, Wohnen



Bertschinger Innenausbau AG
Bannholzstr. 6
8608 Bubikon
T 055 253 30 50
info@bertschingerag.ch

www.bertschingerag.ch

Bertschinger
die lösung im raum

Nachts 2.25 Uhr



Sicherheitsfenster von Schraner

Fenster **schraner**

Gebr. Schraner AG | Fensterfabrikation
8637 Laupen-Wald | Tel. 055 256 20 50
www.schraner-fenster.ch

Grüezi Olga Manfredi-Hess

Olga Manfredi-Hess wurde 1965 in der Aussenwacht Hittenberg geboren und lebte nur wenige Jahre nicht in Wald. Sie ist mit sieben Geschwistern auf dem Bauernhof ihrer Eltern gross geworden. «Auf dem Hof haben wir von klein auf gelernt, ein Teil des Ganzen zu sein und unsere Aufgaben zu haben. Das gibt einem schon früh einen guten Boden», erzählt sie. Der Hittenberg bot den Kindern einen fast unendlich grossen Spielplatz. Alle Kinder aus der Nachbarschaft, von vier bis manchmal neunzehn Jahre alt, waren oft zusammen unterwegs. «Wir spielten draussen in der Natur oder bei jemandem zuhause. Die Häuser waren immer offen für die ganze Kinderbande. Unsere Eltern hatten wenig Zeit, stets hinter uns her zu sein, so dass wir viel Freiheit geniessen konnten. Wir wussten einfach, dass wir für das Abendessen daheim sein mussten.»

«Auf dem Hof haben wir von klein auf gelernt, ein Teil des Ganzen zu sein.»

Nach ihrer Schulzeit übte Olga Manfredi-Hess diverse Tätigkeiten aus: Sie arbeitete in einem Künstlerdorf bei einer Töpferin, dann als Gärtnerin, in der Pflege und schliesslich absolvierte sie die Bäuerinenschule in der Nähe von Fribourg, an der bereits damals Biolandbau unterrichtet wurde. «Mir gefällt es, immer wieder andere Dinge auszuprobieren – ich interessiere mich für viele verschiedene Sachen. Damals war es auch noch nicht so wie heute, dass man für jede Tätigkeit ein Diplom brauchte. Vieles hat man einfach durchs Machen gelernt», sagt sie. Später holte sie die Matura nach und begann an der Universität Zürich Recht zu studieren. «Ich wollte nie Anwältin werden. Mich haben nicht die privaten Fälle interessiert – ich habe Recht studiert, weil es mich fasziniert, wie einzelne Menschen und die ganze Gesellschaft zusammen funktionieren.»

Als sie 1994, nach einem Semester Studium, am Schlauer-Bauer-Openair war, wurde Olga Manfredi-Hess bei einem Sturm von einem umstürzenden Baumstamm an der Schulter getroffen. Die Wirbelsäule brach; seither lebt sie mit einer Querschnittlähmung und ist auf den Rollstuhl angewiesen. «Ein solcher Unfall stellt einem das ganze Leben auf den Kopf. Ganz alltägliche Dinge müs-

sen neu organisiert werden. Alles braucht plötzlich viel mehr Zeit – auch kleine Sachen», sagt Manfredi. «Körperlich und psychisch ist ein derartiges Ereignis ein grosser Einschnitt, nach welchem wir Menschen ein paar Jahre brauchen, bis wir damit klar kommen.»

«Mir gefällt es, immer wieder andere Dinge auszuprobieren.»

Ihr Studium konnte sie nach einiger Zeit fortsetzen. Nebenbei begann sie, 50 Prozent bei der Pro Infirmis Schweiz zu arbeiten. Die Organisation gründete damals ein Nachwuchskader, das sich für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung einsetzte. «Ich habe lange studiert, aber ich hatte das Glück, dass ich nebenbei immer interessante Jobs fand und so viele Erfahrungen sammeln konnte. Dadurch hat mein Berufseinstieg gut funktioniert», erinnert sich die 47-Jährige. So kommt es, dass sie mittlerweile sechs Jahre die Geschäftsleiterin der Behindertenkonferenz des Kantons Zürichs (BKZ) ist und bis vor einem Jahr Präsidentin des Schweizerischen Gleichstellungsrats für Menschen mit Behinderung war. Zu ihrer Arbeit gehören viele Aufgaben und es ist wieder diese Vielseitigkeit, die Olga Manfredi-Hess sehr schätzt. Ihre Arbeit ist Themen übergreifend und umfasst verschiedene Arten von Behinderungen. Sie leitet unter anderem die Bauberatung für behindertengerechtes Bauen,

hilft Gesetzesänderungen zu entwerfen, schreibt Vernehmlassungen, ist eine Ansprechperson für das Sozialamt und die Invalidenversicherung und organisiert Informationsveranstaltungen. «Wenn es nicht allgemeine Fachbereiche betrifft, wie beispielsweise Rechtsfragen, ist es mir sehr wichtig, nur über das zu sprechen, was ich auch wirklich kenne und wovon ich betroffen bin. Darum informiere ich nur über das Rollstuhlfahren oder Bereiche, die alle Menschen mit Behinderung betreffen. Bei spezifischen Fragen, beispielsweise zur Sehbekämpfung, vermittele ich an andere Personen.» Olga Manfredi-Hess erklärt, dass es auch die Ämter schätzten, Anliegen direkt von Fachpersonen, die auch betroffen sind, zu erfahren.

«Ein solcher Unfall stellt einem das ganze Leben auf den Kopf.»

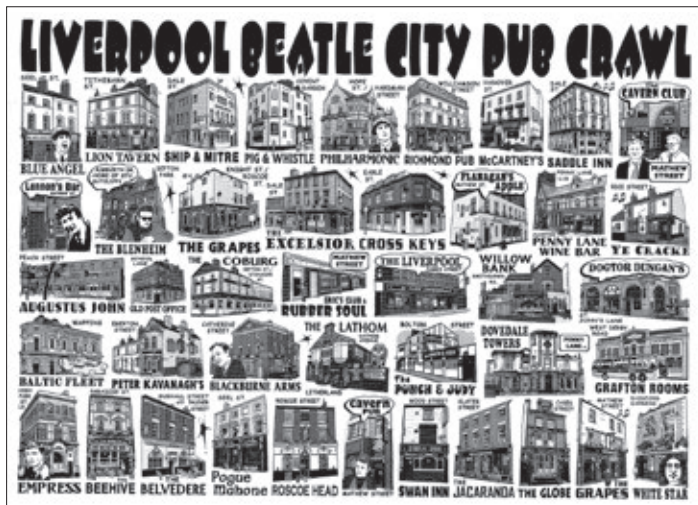
Olga Manfredi-Hess wohnt gerne in Hittenberg: «Es ist wahnsinnig schön hier, man kann tun und lassen, was man will. Dafür bin ich halt nicht so schnell bei den Dorfleuten und den Läden und im Winter hat es gelegentlich etwas viel Schnee. Aber wenn einem die Natur gefällt, ist es ein wunderbarer Ort zum Wohnen.» Jetzt müssen sie und ihr Mann leider wegziehen. «Wir möchten gerne in Wald bleiben – allerdings haben wir noch keine geeignete Bleibe gefunden. Es ist mir wichtig, wieder etwas zu finden, wo ich mich zuhause fühle. Ich möchte mal ein Feuer machen oder Musik hören können.»

Jolanda Epprecht ▲▲▲



(Foto: Jolanda Epprecht)

Dies und Das



Die Band «Les Sauterelles» mit Toni Vescoli, Düde Dürst, Peter Glanzmann und Fredi Mangili grüsst die WAZ-Redaktion von der Beatles Week 2012 in Liverpool.



1813 – 2013 Weberei Hueb: historisches Material gesucht

Die Weberei Hueb wird nächstes Jahr ihr 200-jähriges Bestehen feiern. Das Heimatmuseum Wald verfügt über historische Filmaufnahmen und Fotodokumente aus der Zeit des Jahrhundert-Unwetters von 1939. Wir suchen nun für diesen Jubiläumsanlass weitere historische Dokumente, Fotos, Filmaufnahmen. Wer uns solche zur Verfügung stellen kann, ist gebeten, sich an untenstehende Adresse zu wenden.

Hannes Strebel
Huebstrasse 35, 8636 Wald,
www.webereihueb.ch

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe müssen von allgemeinem Interesse sein. Sie dürfen weder widerrechtlich, anstössig noch persönlich verletzend sein und keine wirtschaftlichen Absichten verfolgen. Die Redaktion entscheidet nach eigenem Ermessen über die Veröffentlichung und behält sich Kürzungen vor. Wenn es der Klärung des Sachverhaltes dient und/oder wenn der Leserbrief Dritte direkt betrifft, lädt die Redaktion diese zur Stellungnahme ein. Leserbriefe (per Post und Mail) müssen mit dem vollen Namen und der Adresse gezeichnet sein.



WAZ 8/12 zum Editorial

«Sehnsucht nach der heilen Welt» Mit dem Erbe behutsamer umgehen

Ein Editorial auf der Titelseite kann nur erscheinen, wenn die Redaktion als Ganzes dahintersteht. Umso mehr bedaure ich die Distanzierung mir gegenüber, die der Kommentar in der WAZ zum Ausdruck bringt. Das beginnt schon damit, dass ich als «Leserbriefschreiber» bezeichnet werde – als ob wir uns im Dorf nicht kennen würden – und zeigt sich dann auch inhaltlich. Mich in die Heile-Welt-Schublade zu stecken, ist Effekthascherei und zeugt von ziemlicher Ignoranz. Jeder, der ein wenig kennt, was ich schreibe, weiss, dass ich nicht so einfältig denke. Ich habe in der WAZ schon etliche Male Vorschläge und Ideen für Wald publiziert. Auch die Neugestaltung des Bahnhofplatzes habe ich angeregt – vor Jahren bereits. Die Weiterentwicklung des Dorfes liegt mir sehr am Herzen.

Die Frage ist nur: Welche Weiterentwicklung? Wenn Modernisierung bedeutet, ein gewachsenes Dorfbild innert weniger Jahre architektonisch kaputtzumachen, dann plädiere ich für eine andere, sanftere Modernisierung, die mit dem Erbe der Väter und Mütter behutsamer umgeht. Das war die Aussage meines Leserbriefs und ich denke, sie war verständlich.

Nicolas Lindt

Anmerkung der Redaktion: Die auf der Titelseite in der Spalte Meinung/Kommentar geäußerten An-

sichten eines Redaktionsmitglieds sind persönlich und brauchen sich nicht zwingend mit denjenigen der Gesamtedaktion zu decken.



Leserbild



Nebelmeer, fotografiert oberhalb des Hübli von Mirya Schwertfeger, Laupen.

Ausblick

November 2012	
Veranstaltungen	
7. MI 14/20	Von der «Tritt-in-Arsch» bis zur «Heiligenschein-Poliermaschine» – Werkschau Yvan Pestalozzi Multimedialpräsentation des Künstlers, Schwertsaal, www.lozzi.ch , Katharina Altenburger
9. FR 14.00	Kerzenziehen für Erwachsene mit Imbiss Windegg, www.ref-wald.ch , Marisa Kreuzer, 055 246 61 03
9. FR 18.50	Räbeliechtliumzug ref. Kirchplatz bis Schwertplatz, Martin Hänsele, 055 246 22 42
9. FR 19.30	Erwachsenenbildung Wald/Rüti Kirchgemeindehaus Felsberg Rüti, Auseinandersetzung mit dem eigenen Älterwerden, www.ref-wald.ch , L. Wipf, 055 246 51 15
9. FR 20.00	«Aus Liebe zum Dampf» mit M. Elsener Gemeindebibliothek, Susanne Gloor, bibi.wald@bluewin.ch , 055 246 48 26
10. SA 10.00	Schnuppertag «Musik und Kultur zum Anfassen» Schulhaus Laupen ZH, www.knabenmusik-wald.ch , Adrian Meierhofer, 079 291 08 22
10. SA 13.30/20	Chränzli Turnverein Ried-Gibswil Turnhalle Ried, www.tvried.ch , Martin Lattmann
11. SO 8.00	Pilzkundliche Exkursion Pilzlokal Schlipfplatz, www.bachtelpilz.ch
11. SO 18.00	Tanz-Theater & mehr «genug gewartet» Windegg, www.multiplechoice.ch , Catherine Ostermeier, 055 266 14 44
11. SO 20.00	Jazz Piano / Sax / Gesang mit Christian & Thomas Ostermeier & Carmen Weber Windegg, www.multiplechoice.ch , Catherine Ostermeier, 055 266 14 44
14. MI 14.00	Ökumenischer Seniorennachmittag Windegg, Ref. / Kath. / Meth. Kirchgemeinden Wald, Erwin Ochsner: Der Bachtel, sein Name und seine Geschichte, www.ref-wald.ch , L. Wipf, 055 246 51 15
14. MI 16.30	Gratis Kino: Alvin und die Chipmunks 3 Schwertsaal, www.gratiskino.ch , Stephan Hegglin, 076 567 68 60
16. FR 18.30	Jubiläumskonzert 75 Jahre Akkordeon-Orchester Hinwil/Wald Schwertsaal, www.akkordeonplus.ch , info@akkordeonplus.ch
16./17. FR/SA 20	Chränzli Turnverein Ried-Gibswil Turnhalle Ried, www.tvried.ch , Martin Lattmann
17. SA 19.15	Lufthunde Windegg, www.kulturag.ch , Jenny Scheidegger
18. SO 12.00	Sonntigtisch für Senioren Sunnerain, Wald - Fit fürs Alter, Anmeldung: 055 256 78 78
18. SO 19.15	Gottesdienst mit Elementen aus Taizé, Felix Bachmann und Mitmusikern mit Segnungsmöglichkeit, Ref. Kirche Wald, www.ref-wald.ch , Pfarrerin Milva Weikert-Schwarz, 055 246 16 94
21. MI 9.00	Wintergesteck basteln mit Dora Meier, Windegg, café international, www.wald.zh.ch , Mia Smit, 055 256 51 71

24. SA 18.00	Deutsch-italienischer Gottesdienst mit Solidaritätsfest Kath. Kirche und Pfarreizentrum, www.kath-wald.zh.ch , Sekretariat, 055 266 22 30
25. SO 9.30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Totengedenken Ref. Kirche Wald, www.ref-wald.ch , Pfarrerin Milva Weikert-Schwarz, 055 246 16 94
25. SO 10.30	Kirchgemeinde-Versammlung Kath. Pfarreizentrum, www.kath-wald.zh.ch , Sekretariat, 055 266 22 30
25. SO 13.00	Flow Quell des Lebens, Intermezzo Advents-ArtPéro Vivendi Lebens-Art, Lilo Aeby, Gertrud Rüegg, Maria Müsch, www.vivendi-lebensart.ch , V. Büsser, 055 246 18 18
30. FR 19.30	fray-out, Treff für junge Leute Treffpunkt Windegg, Fahrt nach Wil, ref. Kirche Wald, www.ref-wald.ch , Christa Hess-Brüngger, 078 885 64 70
30. FR 20.00	Lesung mit Krimi-Autor Michael Theurillat Mehrzweckraum Laube, Schulhaus Laupen ZH, Leseverein Laupen, Heiri Schneider

Ausstellungen	
DO/SA/SO	Yvan Pestalozzi: Bewegliche Kleinplastiken, Figuren und Objekte Heimatmuseum, Katharina Altenburger
DI/DO/FR/SA	Flow Quell des Lebens Vivendi Lebens-Art, Lilo Aeby, Gertrud Rüegg, Maria Müsch, www.vivendi-lebensart.ch , V. Büsser, 055 246 18 18

Sport	
24. SA 20.00	Evening Ball Turnhalle Burg, Jugendbüro let's talk, www.jugendarbeit-wald.ch , J. Ramdani, T. Kraner, 055 246 40 19
25. SO 14.00	Open Sunday Turnhalle Burg, Jugendbüro let's talk, www.jugendarbeit-wald.ch , J. Ramdani, T. Kraner, 055 246 40 19

Wiederkehrende Anlässe	
MO bis FR 14.00	Kerzenziehen Windegg, (3.–18.), www.ref-wald.ch , Marisa Kreuzer, 055 246 61 03

Dezember 2012	
Veranstaltungen	
1. SA 20.15	Trio Klangheimlich Zürcherhof, www.kulturag.ch , Martin Widmer
2. SO 16.30	Fiire mit de Chliine ref. Kirche, Gabriella Murray-Hug, 055 246 53 81
3. MO 14.00	Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung WABE Sanatoriumstrasse 16, www.wabe-wald.ch , Bosshard Heinz, 055 256 17 17
4. DI 20.00	Budget-Gemeindeversammlung Schwertsaal, www.wald.zh.ch , Martin Süs, 055 256 52 40

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen bis Mitte des Vormonats auf www.waldernet.ch. Dort finden sie auch Hinweise auf weitere Anlässe.

baldu z'Wald

AG KULTUR

«Die Lufthunde»

«Die Lufthunde» sind wieder unterwegs! Das heisst, Ueli Bichsel und Marcel Joller Kunz als unvergessliches Clownduo, das sie vor gut dreissig Jahren gegründet und als das sie fast zwanzig Jahre erfolgreich die Schweiz und Europa bereisten.

Nach einer zehnjährigen Pause sorgen sie nun, taufersch und in Würde gealtert, wieder für beste Unterhaltung, halten uns den humorvollen Spiegel vor und entlarven, wie unbedeutend und lächerlich doch manches in unserem Leben ist. Ihr Programm für jung und alt ist komisch, tragisch, heiter, in jedem Fall herzerfrischend und so unbeschreiblich, dass man es einfach gesehen haben muss. – Auch ein paar Klassiker wie die aberwitzige Nummer vom «Kühlschrank» hat das Duo im Gepäck.



Samstag, 17. November, 20:15 Uhr

Windegg

Eintritt: Fr. 25.–

Vorverkauf: Papeterie Müller, 055 246 14 44

Eine Veranstaltung der agKultur Wald



Autorenlesung aus «RütliSchwur»



Der Schriftsteller aus Leidenschaft, Michael Theurillat, der aus seinem ersten Leben als Managing Director der UBS auch die internationale Finanzwelt bestens kennt, taucht mit seinem neuen Roman «RütliSchwur» tief deren Schattenreich ein. Kommissar Eschenbach ermittelt im Mordfall am Chef einer renommierten Zürcher Privatbank und versucht, die Unschuld der Computerspezialistin Judith zu beweisen. Doch diese spielt vielleicht ein doppeltes Spiel.

Der Leseverein Laupen hat den Autor zu einer Lesung aus seinem hochaktuellen Kriminalroman eingeladen.

Freitag, 30. November, 20:00 Uhr

Mehrzweckraum Laube, Laupen

Eintritt: Fr. 15.–

«Trio Klangheimlich»



Wieder einmal gibt es «Musig i de Beiz», diesmal mit dem Trio «Klangheimlich». Die Musiker Ornela Lapadula (Gesang), Claude Hutter (Akkordeon, Wood Wind) und Markus Landolt (Violine, Viola) zaubern mit ihrer Klangwelt eine poetisch schräge Welt. Frech, witzig und äusserst unterhaltsam verschmelzen sie klassische Musik klangheimlich mit folkloristischer und bringen Humoristisches in weihnachtliche Klänge.

Samstag, 1. Dezember, 20:15 Uhr

Restaurant Zürcherhof

Eintritt: Fr. 25.–

Vorverkauf: Papeterie Müller, 055 246 14 44

Eine Veranstaltung der agKultur Wald